

Das folgendes Dokument ist ein Arbeitspapier, mit dem Bündnis90/Die Grünen in die Verhandlungen mit Die Linke und der SPD nach der Wahl am 26. September 2021 gegangen ist. Die von Bündnis 90/Die Grünen gewünschte Zählgemeinschaft kam nicht zustande. Daher dient dieses Papier allein Dokumentationszwecken. Namen von Personen sind gestrichen.

Ziel: Projektvertrag bis 30.10.2021 abschließen; Wahl des Bezirksamts in der BVV vom 04.11.2021

Vereinbarung (1. Entwurf)

zwischen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Pankow, DIE LINKE. Pankow und SPD Kreis Pankow
(im Folgenden: Partnerinnen genannt)

über

gemeinsam verfolgte Projekte und die Wahl der Mitglieder des Bezirksamtes, die Geschäftsaufteilung des Bezirksamtes, die Zusammenarbeit der Fraktionen und die Wahrung des demokratischen Konsenses für die Dauer der IX. Wahlperiode der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Pankow von Berlin

I. Neue Wege in Projekten: Ergebnisorientiert Pankow in die Zukunft bringen

„Weiter so!“ ist keine Option. Mit der Corona-Pandemie begann in vieler Hinsicht eine neue Zeitrechnung. Nicht alles müssen wir vom Kopf auf die Füße stellen, aber vieles. Die alltägliche Fahrt zur Arbeit ist nicht mehr selbstverständlich und mobiles Arbeiten ist kein Fremdwort mehr. Es war notwendig, um die Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen – und doch war es ein Kraftakt, die Verwaltung Pankows in Zeiten von Corona arbeitsfähig zu machen.

Wer es vorher noch nicht wusste, hat es mit dem Debakel bei den Wahlen in Berlin verstanden: Ein „weiter so!“ gibt es in der Berliner Verwaltung nicht. Die Menschen fordern zu recht und ganz selbstverständlich, dass ihre Verwaltung arbeitsfähig und arbeitswillig ist, dass motivierte Mitarbeitende stets bestrebt sind, bestmögliche Ergebnisse im Sinne der Pankowerinnen und Pankower zu erarbeiten. Dem dient eine Verwaltung, die in Projekten arbeitet, denn ein Projekt hat ein Ziel, es ist gekennzeichnet durch einen Zeitplan und es wird von einer Person vorangetrieben, die für das Projekt verantwortlich ist, über alle Zuständigkeiten, Ämter und Hierarchien hinweg.

Der projektorientierten Zusammenarbeit ist auch diese Vereinbarung verpflichtet. Hehre Ziele ohne Unterbau gehen allzu oft im alltäglichen unter. Deswegen fokussiert diese Vereinbarung auf konkrete Projekte, die von den Partnerinnen in einem gemeinsamen Verfahren konsensual vorangetrieben werden. Im Rahmen der Zusammenarbeit können weitere Projekte konsensual vereinbart werden.

II. Projekte

A. Abteilung Finanzen

1. Haushalt 2022/2023

Inhalt: Verfahren festlegen bis 15. Januar 2022, um Schwerpunkte aller drei Partnerinnen zu berücksichtigen, frühzeitige und regelmäßige Kommunikation möglich

Zeitlicher Rahmen: ergibt sich durch Festlegungen des Abgeordnetenhauses und der Senatsverwaltung für Finanzen

Ziel: rechtzeitiger Beschluss des Haushalts durch die BVV

Projektverantwortliche: Cordelia Koch (B90/GRN), alle weiteren Stadträt*innen der Partnerinnen, Fraktionsvorsitzende

Geteiltes Ziel aller Partnerinnen: Verhindern eines Kahlschlags im Bezirk in den Bereichen Kultur, Soziales und Integration, Gelder bereit stellen für: SGA besser ausstatten, Gehwegsanierung, Stellen für Hausmeister (sozialräumliche Öffnung von Schulen ermöglichen), Recruiting-Stelle für Personalgewinnung, Stelle für den Abruf von Förderprogrammen (für Wohnbau, Klimaschutz, Verkehrliche Maßnahmen) und die dazugehörigen Eigenmittel

3. Verwaltung

- a. Quereinstieg in die Verwaltung ermöglichen
- b. Duales Studium einführen (*Zeitlicher Rahmen:* bis Ende der Legislatur)
- c. Ausbildungsinitiative für Menschen mit Migrationshintergrund
- d. Berichtswesen pro-aktiv statt reaktiv (*Zeitlicher Rahmen:* bis Ende 2022)
- e. Personaleinstellung: Verfahren beschleunigen (*Zeitlicher Rahmen:* bis Ende der Legislatur)
- f. Personalauswahl: BAK (*Zeitlicher Rahmen:* bis Ende der Legislatur)
- g. Mitarbeitermotivation
- h. Arbeitsmethoden der Mitarbeitenden
- i. Digitalisierung (*Zeitlicher Rahmen:* bis Ende der Legislatur)
- j. Mobiles Arbeiten (*Zeitlicher Rahmen:* bis Ende 2022)
- k. Projektarbeitsräume/Raumsituation

4. Klima

Ziel: Umsetzen BVV-Beschluss zum „Klimanotstand“

- a. Flächen entsiegeln; Entsiegelungskataster
- b. Hitzeaktionsplan
- c. Verwaltung zum Vorbild im Klimaschutz machen
öffentliche Gebäude: erneuerbare Energien
Beschaffung

5. Wirtschaft

- a. Zusammen mit GB Stadtentwicklung und GB Öffentlicher Raum
Inhalt: Lebendige Innenstadt Alt-Pankow (von S-Bahnhof Pankow bis Rathaus Pankow inkl. Flora- und Ossietzkystraße) Einzelhandel stärken/ Verkehrsberuhigung und Aufenthaltsqualität am Pankower Anger
- b. Zusammen mit GB Stadtentwicklung und GB Öffentlicher Raum
Freizeitmöglichkeiten im Norden des Bezirks
- c. Modestandort ausbauen
- d. Zusammen mit GB Stadtentwicklung
Handwerkerhof (auch bei größeren Bauvorhaben einplanen)

6.

B. Abteilung Schule

- 1. Fortführung des Schulentwicklungsplans und der darin aufgeführten Baumaßnahmen

2. Sozialräumliche Öffnung von Schulen
3. Europaschule
4. Schulen „hoch statt breit“: Wettbewerb für Schulneubau auf kleinen Flächen

C. Abteilung Ordnung

1. LKW aus Wohngebieten: Modellprojekt Wilhelmsruh
2. Baumschutz und Straßenbäume
- 3.
- 4.
5. Platzumgestaltung: Nutzungsmöglichkeit und Aufenthaltsqualität für Menschen im öffentlichen Raum erhöhen sowie Flächen entsiegeln
Ziel: Plätze finden, die sich eignen; zwei Platzumgestaltungen durchführen
6. Spielplätze allgemein, Mehrgenerationenspielplätze („Pankow bewegt sich“)
8. Verkehrswende:
 - a. Kiezblocks
 - b. Fahrradstraßen
 - c. protected bike lane
 - d. mobilitätshub(s)

D. Abteilung Stadtentwicklung

1. Genossenschaften bei Neubau berücksichtigen
2. Vorkaufsrecht ausweiten
3. Infrastruktur für neuentstehende Kieze
4. Neue Beteiligungsformate: Wohnbau
5. Klimaschutz bei Neubaumaßnahmen verbindlich vorschreiben (Materialien, Energie,
6. Infrastruktur in § 34 BauGB-Gebieten
7. Mehr Bebauungspläne ermöglichen
8. Neue Kleingarten-Parks schaffen
9. Modellprojekt Elisabeth-Aue

E. Abteilung Soziales

1. Haus der Teilhabe
2. Armutsbericht
3. Kontakte des Jobcenters zu Arbeitgebenden intensivieren
4. Obdachlosigkeit bekämpfen

F. Abteilung Jugend

1. Kinderfreundliche Kommune: Parlament
2. Überarbeitung des bezirklichen Pandemieplans
3. Bezirkliche Impfberatung
4. Gesundheitsamt für den Normalbetrieb personell besser ausstatten

I. Zusammenarbeit im Bezirk

Die Partnerinnen werden in der BVV und im Bezirksamt zusammenarbeiten. Dabei sollen die politischen Interessen aller drei beteiligten Fraktionen berücksichtigt werden und auch öffentlich sichtbar werden können. Wechselnde Mehrheiten sind im politischen Alltag der Kommunalpolitik etwas Normales. Allerdings verabreden sich die Partnerinnen, die in diesem Vertrag festgehaltenen Projekte nur gemeinsam anzugehen. Sollten diese Projekte nicht auf der Arbeitsebene geklärt werden können, wird eine Abstimmungsrunde der drei Partnerinnen einberufen (hierzu kann jede Partnerin bis zu sechs Personen entsenden). Die Ergebnisse dort werden einstimmig getroffen. Kann nach erfolgten Verhandlungen zu einem strittigen Sachverhalt keine Einigung erzielt werden, wird sich über das weitere Vorgehen verständigt. Dies betrifft insbesondere die Kommunikationsstrategie, sich fair und ohne gegenseitige Beschädigung rechtzeitig über die nächsten Schritte zu informieren. Ein regelmäßiger Austausch der Fachpolitikerinnen und -politiker sowie der Fraktionsvorsitzenden der Fraktionen wird angestrebt.

II. Demokratischer Konsens

Die Partnerinnen verabreden gegenüber demokratie- und menschenfeindlichen, rassistischen und diskriminierenden Aktivitäten in und außerhalb der BVV eine enge und abgestimmte Zusammenarbeit. Diese Zusammenarbeit soll so weit wie möglich immer auch Partnerinnen außerhalb dieser Vereinbarung einschließen.

Die Partnerinnen wirken auf ihre Fraktionen in der BVV Pankow dahingehend ein, dass Initiativen rechtspopulistischer Kräfte in Pankow stets gemeinsam begegnet wird.

Pankow von Berlin, am

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreisverband Pankow

DIE LINKE. Pankow

SPD Kreis Pankow